Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

53. Jahrgang. **Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal**

Bezugspreise:
Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Postbezugspreis für den Monat 80 Pfennige. Einzelne Nummer 10 Pfennige.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75663.
Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

28. Jahrgang. **Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden**

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Millimeterzeile 5 Pf., Familien- u. Vereinsanzeigen 4 Pfennige, für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8 Pf., Reklame-Millimeterzeile 20 Pfennige.

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Inserate lehnen wir die Verantwortung ab.

Verantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Hänsch, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.

Nr. 43 | Landeck, Sonnabend, den 5. Juni | 1926.

Neues vom Tage.

In Schanghai kam es zu neuen Straßenkämpfen. In Hankau werden Vorbereitungen für einen neuen Kampf getroffen.

In Taza fand die offizielle Uebergabe Abdel Krims an den Sultan von Marokko statt. Der Rifführer soll in Fez untergebracht werden.

Die Aufständischen in Portugal sind vollständig Herr der Lage. Der Führer der Aufständischen ist mit der Bildung eines Militärkabinetts betraut.

In Moskau sind 200 Malariafälle verzeichnet worden.

Auf dem Rhein ereignete sich ein schweres Bootsunglück. Sechs Personen ertranken.

Vom Reichskabinett wird ein neuer diplomatischer Schritt bei den Besatzungsmächten zur Herabsetzung der Besatzungsstärke getan.

Der zum Staatspräsidenten gewählte Marschall Pilsudski hat die Annahme der Präsidentenschaft abgelehnt. Nach der Ablehnung der Wahl durch Pilsudski fanden Sitzungen der Sejmkommission statt, die aber zu keinem Ergebnis führten. Die Lage ist sehr verworren.

Rußland hat in Hinblick auf die polnischen Ereignisse die Manöver an der Westgrenze verschoben.

Nach der Unterwerfung Abdel Krims werden die kämpfenden Rifkabylen nunmehr von dessen Bruder geführt.

England hat weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Kohlennot getroffen.

Die nationalistischen Truppen Fengs in China sind weiter vorgerückt.

Großadmiral von Tirpitz sprach in München über die politische Lage.

Der zum polnischen Staatspräsidenten gewählte Professor Moscicki ist in Warschau eingetroffen und hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Bartel und Marschall Pilsudski. Die Eidesleistung soll heut Freitag stattfinden.

Die französische Kammer hat nach erregter Debatte den Regierungsantrag auf Vertagung der Finanzdebatten mit 313 gegen 147 Stimmen angenommen. Vorher richtete Briand einen Appell an die Radikalsozialisten.

Die auswärtige Kommission des französischen Senats befaßte sich mit den Locarnoverträgen und dem deutsch-russischen Vertrag.

Die Riftruppen haben unter dem Befehl des Bruders Abdel Krims Tetuan angegriffen und sich der Vorstände bemächtig.

Der belgische Senat hat der Regierung das Vertrauen ausgesprochen.

Im englischen Unterhaus fand gestern die Debatte über die Kohlenkrise statt.

In Madrid sind die Ratifikationsurkunden des deutsch-spanischen Handelsvertrages ausgetauscht worden.

Die preußische Hauszinssteuer im Wandel der Zeiten.

Bearbeitet von: Alfred Grosse Bücherrevisor und Sachverständiger für Steuerwesen u. kaufm. Buchführung, Glatz.

Die Vorlage über die Gebäude-Entschuldungssteuer wurde im Plenum bei der Hauptabstimmung abgelehnt. Von den ursprünglichen Vorschriften weicht die Vorlage — wie sie nach den Beschlüssen des Ausschusses sich gestaltet — in nachstehenden Punkten ab. Die Bezeichnung „Gebäude-Entschuldungssteuer" tritt nicht in Erscheinung und verbleibt es bei der allgemein eingeführten „Hauszinssteuer".

Die landwirtschaftlichen bebauten Grundstücke werden nach wie vor nicht zur Hauszinssteuer herangezogen und haben die Beratungen im Ausschuß zur zahlreichen Erleichterungen der Hauszinssteuerpflicht geführt.

Befreit bleiben von der Steuer die Dienstwohnungen der Geistlichen, Kirchendiener sowie die hauptamtlichen Kultusdiener der mit Korporationsrechten versehenen Religionsgesellschaften. Bei Steuerpflichtigen mit weniger als Mk. 1000.— Einkommen soll die Steuer fortfallen. Hierbei kommen vor allem in Frage: Sozialrentner, Kleinrentner, die Zuschußrenten und öffentliche Unterstützungen erhalten, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene die neben den Versorgungsgebühren Teuerungszuschläge erhalten und Erwerbslose.

Niederzuschlagen und zu stunden ist die Steuer in folgenden Fällen: 1. bei Eigenwohnungen, falls der Eigentümer wegen einer vorübergehenden oder dauernden wirtschaftlichen Notlage zur Zahlung der Steuer nicht in der Lage ist; 2. bei Mietwohnungen, sofern Mieter Sozialrentner, Kleinrentner, Kriegsbeschädigter, Kriegshinterbliebene, Erwerbslose oder andere besondere bedürftige (namentlich kinderreiche Familien) Personen sind, welche die volle gesetzliche Miete nicht zahlen können: 3. bei gewerblich benutzten Gebäuden, deren Räume durch Betriebseinschränkungen, ungünstigen Geschäftsgang oder infolge schlechter Saison gegenüber der Vorkriegszeit erheblich geringer ausgenutzt werden. 4. wenn Mietsräume ohne Verschulden des Eigentümers leer stehen. 5. unter den Aenderungen der Hauszinssteuer befindet sich eine bisher noch wenig beachtete Bestimmung, die es dem Eigentümer ermöglicht, wegen persönlicher Schulden, Steuerminderung zu erhalten. Wenn die persönliche Schuld des Eigentümers für eine Hypothek mit mehr als 25% aufgewertet wird, — also bei Hypotheken auf Grund von Auseinandersetzungen, für Restkaufgeld und Sicherheitshypotheken — kann der Eigentümer Stundung und Niederschlagung der Steuerbeträge verlangen, die dem Mehraufwand für Zinsen gegenüber der 25%igen Aufwertung im vollen Umfange entsprechen. Anträge von 1 bis 5 sind bis 30. Juni cr. zu stellen.

Auch die Befreiung der Einfamilienhäuser mit bisher 70 qm ist erweitert worden. Sofern die Bestreitung der Steuer eine unbillige Härte des Steuerschuldners darstellen sollte, kann bei Einfamilienhäuser bis zu 120 qm Wohnfläche die Hauszinssteuer gestundet und niedergeschlagen werden.

Außerdem tritt eine Erleichterung für die Hauszinssteuer insofern ein, daß nunmehr bei Grundstücken, die am 31. 12. 1918 (in der bisherigen Bestimmung war der Zeitpunkt auf den 1. Juli 1914 festgesetzt) entweder unbelastet waren, oder deren Belastung nicht mehr als 30% (bisher 20%) des Friedenswertes betrug, die Hauszinssteuer auf Antrag der Eigentümer in der Weise herabgesetzt wird, daß sie bei unbelasteten Grundstücken nicht mehr als 10 vom Hundert der Friedensmiete, bei einer Belastung bis zu 10 vom Hundert des Friedenswertes nicht mehr als 20 vom Hundert der Friedensmiete, bei einer Belastung bis zu 20 vom Hundert des Friedenswertes nicht mehr als 20 vom Hundert der Friedensmiete, bei einer Belastung bis zu 30 vom Hundert des Friedenswertes, nicht mehr als 25 vom Hundert der Friedensmiete ausmacht.

Entsprechende Anträge sind bei den Grundsteuerausschüssen (Katasterämter) zu stellen.

Olbrich Pianos

Gegr. 1882. **Glatz.** Telefon 1.

Lokales und Allgemeines.

* Die am 3. Juni erschienene Nr. 8 der Amtlichen Kur- und Fremdenliste für 1926 weist nach: 2720 Kur- und Erholungsgäste und 1582 Andere Fremde, zusammen 4302 Personen.

* Die Vorstellung „Zwangseinquartierung" im **Kurtheater** Bad Landeck bringt eine Erinnerung an jene Zeit, die im Zeichen der Wohnungsnot stand und in der der Mieter, wie auch der Hausherr oft unliebsame Ueberraschungen erlebten. Die Lustspielfirma Franz Arnold und Ernst Bach, bekanntlich Verfasser vieler beliebter Schwänke wie „Die spanische Fliege", „Der keusche Lebemann", „Die vertagte Nacht" u. a., haben mit kundiger Hand zwei, oder, wenn man die Dienerschaft dazu rechnet, drei Liebesepisoden in einander verwoben, neben denen die meisterlich ausgearbeitete Figur des Kommissionsrat Schwalbe steht, sattsam bekannt durch sein ständiges Schlagwort „Anton, zieh die Bremse an!" Wie reizvoll der Knoten geschürzt ist, wie er sich entwirrt, die spaßhaften verwechselungen und die originellen Situationen kennen zu lernen, haben alle Freunde guten Humors bei dieser Aufführung Gelegenheit. In führenden Rollen sind die Damen Quaiser, Römer, Fritsch, Geißler und die Herren Oppel, Schaudinn, Agger, Spalke und Rosa beschäftigt. Die Spielleitung des Abends hat Herr Oppel.

f. Am Sonntag und Montag findet hier die diesjährige **Hauptversammlung des Mittelschlesischen Landkreistages** unter dem Vorsitze des Landrats Dr. Kirchner-Münsterberg statt, zu der satzungsgemäß jeder Kreis außer dem Vorsitzenden des Kreisausschusses bezw. seinem Stellvertreter noch bis zu zwei stimmberechtigte Vertreter entsenden kann. Am Begrüßungsabend am Sonntag im Kurhause wird unsere Badeverwaltung die Teilnehmer nach dem Abendessen zu einem Glase Bier einladen. Die eigentliche Tagung ist für Montag vormittag angesetzt. An die Mitteilungen des Vorsitzenden werden sich zwei Vorträge schließen und zwar über „Kreis- und Hauszinssteuerhypothek" durch Regierungsassessor Dr. Ohle-Waldenburg und über „Schutz und Erhaltung von Bodenaltertümern aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit" (mit Lichtbildern) durch Professor Dr. Seeger-Breslau. Einem gemeinschaftlichen Mittagessen im Luisensaal wird eine Kaffeetafel im „Waldtempel" folgen. In der freien Zeit sind Führungen durch die Bäder, Kuranlagen und den städtischen Forst vorgesehen. Der Dienstag soll zu einem Ausfluge mittelst Kraftomnibus, je nach Beschluß der Versammlung, nach dem Großen Schneeberge oder nach Jauernig verwandt werden.

* Wir weisen noch einmal hin auf den von Herrn Opernsänger Fritz Sturm-Schüßler arrangierten **Lieder- und Arien-Abend,** welcher Freitag, den 4. Juni im Kurhotel Schlössel stattfindet und abends präzise 8 Uhr beginnt.

b. Die **Fronleichnamsprozession** konnte bei regenfreiem kühlen Wetter doch noch zu den vier Ringaltären geführt werden. Das Allerheiligste trug Herr Stadtpfarrer Heinze. Ihm assistierten die Herren Kapläne Hauck und Dürrschlag. Der Kirchenchor führte mit voller Orchesterbegleitung unter Mitwirkung geschätzter Kräfte der Kurkapelle die Stationen von unserem früheren Chorrektor P. Forche auf. Auf dem Rückwege zur Kirche wurde das „Großer Gott" gesungen und noch einmal der hl. Segen erteilt. Während des livitierten Hochamtes wurde die F-Dur Messe von Pembaur mit Streichmusik aufgeführt. Das Gotteshaus prangte in reichem Blumen- und Blütenschmuck.

* Die hiesige Ortsgruppe des **Reichsschutzverbandes für Handel und Gewerbe** hielt ihre Monatsversammlung am 27. Mai im „Blauen Hirsch" ab, nachdem der Kreisgeschäftsführer, Dr. Raßmann, Habelschwerdt tagsüber in Sprechstunden den Mitgliedern zur Verfügung stand. Die Versammlung war infolge der mit dem Einsetzen der Saison sich anhäufenden Arbeit leider nicht, wie sonst stark besucht, so daß die Anwesenden lediglich Organisations- und Steuerfragen besprachen. Der Vorsitzende, Kaufmann Altenburger, teilte die in der Kreisvorstandssitzung gefaßten Beschlüsse der Versammlung mit, die diese genehmigte. Die Versammlung bat den Kreisgeschäftsführer sofort nach der Veranlagung zu Einkommensteuer nach Landeck zu kommen und dort wiederum den Mitgliedern einen Tag zur Verfügung zu stehen, was Herr Dr. Raßmann zusagte.

* **Schauburg.** „Grüß mir das blonde Kind am Rhein." Ein Film aus Rheinlands ernsten und freudigen Tagen. Vom Ausbruch des Krieges bis hinein in die Nachkriegszeit. Fröhliche und übermütige Studentenszenen wechseln ab, mit tieftraurigen Bildern aus der Kriegsgefangenschaft. Walter Slezak der Hauptdarsteller in „Junges Blut" ist auch hier wieder mit einer der Hauptrollen bedacht. Dieser jugendliche Schauspieler hat die Herzen des Publikums im Sturm erobert. Man hätte wohl kaum die Rolle des Weinbauers und Wirtes der Winzerstuben in bessere Hände als Wilhelm Dingelmann legen können. Frieda Richard spielt ihre Rolle als Mutter des jungen Werner, (Walter Slezak) mit überwältigender Tragik. Auch die übrigen Rollen sind in sehr guten

Händen, wie Fritz Kampers, als Sohn des Winzers. Der Fabrikant Oskar von Jungblut wird durch Emil Heyßn verkörpert. Hanni Reinwald hat als das blonde Kind am Rhein in diesem Film den Vogel abgeschossen.

s. Das **1. Waldtempelkonzert** in dieser Saison erfreute sich am Fronleichnamstage eines guten Besuches. Der große Springbrunnen wurde viel bewundert. Auch der Gondelteich war reich belebt. Bei der Schießhalle konnten Kugel- und Bolzenschützen ihr zielsicheres Auge erproben.

* Wir verweisen hierdurch nochmals auf die **Wohnungstausch-Vermittlungsstelle** des Allgemeinen Mieterschutzvereins Landeck. (Siehe Inserat.)

* **Kath. Arbeiterverein.** Die am Sonntag abgehaltene Monatsversammlung eröffnete der Präses Herr Pfarrer Heinze mit einer kurzen geistigen Vorlesung. Darauf las er ein Gedicht und eine Stachelbergwallfahrt in Grafschafter Mundart vor, welche große Heiterkeit hervorrief. Es wurde beschlossen, Sonntag, den 13. Juni einen Ausflug nach dem Stachelberge zu unternehmen. Näheres wird durch Anschlagzettel auf unseren Vereinstafeln bekannt gegeben. Nächste Versammlung am 27. Juni.

* **Kath. Jugendverein.** In der für den 1. Juni festgesetzten Versammlung, die eine rege Beteiligung aufwies, hielt der Präses einen belehrenden Vortrag über: „Das Vereinsabzeichen und seine Bedeutung". Mit seltener Aufmerksamkeit lauschten die Mitglieder den ernsten und ermahnenden Worten, die hoffentlich auf guten Boden gefallen sind. Kartengrüße von früheren Mitgliedern, die sich auf der Wanderschaft befinden wurden verlesen. Lehrer Hauck gab einen Bericht über die Fahrt zum Werbetag des Jugendvereins Waldiz-Neurode. Während dieser Erzählung waren die Lachmuskeln der einzelnen Mitglieder in voller Tätigkeit. „Tapfer und Treu."

a. **Kurtheater.** Der Eröffnungsvorstellung am Pfingstsonntag folgten zwei weitere Operetten: „Der fidele Bauer" und „Meine Tochter Otto"; letztere hier Novität. Beide Vorstellungen gingen exakt in Szene und lernten wir in Direktor Moosbauer als „fidelen Bauer" einen vorzüglichen Schauspieler und Sänger kennen, dem alle Register seiner Kunst ad libitum zur Verfügung stehen. Auch alle übrigen Darsteller und Sänger, selbstredend in erster Linie auch das ewig Weibliche waren am Platz und leisteten gute „Nummern". Dienstag, den 1. Juni hatten wir das Vergnügen das Wiedersehen der „Meininger" feiern zu können. Sie sind fast alle wieder da, d. h. die „Prominenten" vom vorigen Jahr. Wir begrüßen freudig erregt die Namen: Filges, Gühne, Oppel, Spalke, Agger, Vieweg etc. und, bitte, das Beste kommt immer zuletzt, die Damen Römer, Moest, Sachse, Osmar usw. Leider muß konstatiert werden, daß bis jetzt alle Vorstellungen bis auf die Eröffnungsvorstellung, Gräfin Mariza, sehr schlecht besucht waren. Wenn man bedenkt, wie sich die Kurverwaltung, an der Spitze Herr Bürgermeister Dr. Machon Mühe gibt und keine Kosten scheut, dem Kurpublikum und auch den einheimischen Bürgern erstklassiges in der Kunst zu bieten, so muß man sich wundern, daß davon so wenig Gebrauch gemacht wird. Hoffentlich ändert sich das sich in Bälde, sonst könnte in Zukunft eine gewisse Lethargie auch bei den Unternehmern eintreten, was zu bedauern wäre. — Bei den Operettenvorstellungen zeichnete sich wieder die Kurkapelle besonders aus. Wenn man erfährt, daß zu diesen immerhin nicht leichten Kompositionen mit Gesang kaum zu ausgiebigen Proben Zeit ist und die Kapelle fast prima vista spielt und begleitet, so muß man die tadellose Exaktheit anerkennen. — Die erste Vorstellung der „Meininger", „Was Ihr wollt" von Shakespeare wird noch eingehend besprochen werden.

l. **M. G. B.** In der Sitzung am 2. Juni wurde noch einmal die Festordnung für Reichenstein am Sonntag, den 20. Juni cr. bekanntgegeben. Man beschloß die Abfahrt per Auto um $^1/_2$ 12 Uhr vom Ringe aus. Jeder vorangemeldete Teilnehmer erhält kurz vorher die Fahrkarte ausgehändigt (pro Person 2,30 M. für Hin- und Rückfahrt.) Der Verein singt keinen Einzelchor. Die Fahne wird mitgenommen. Um $1^1/_2$ Uhr ist Antreten zum Festzug, um 2 Uhr die Bannerweihe vor dem Rathause, darauf Ausmarsch ins romantische Schlackental. Daselbst Konzert des Spitzerschen Männergesangvereins Breslau, der in Stärke von 160 Mann angemeldet ist. Das erste Gesellschaftsauto fährt bestimmt zwischen 10 und $10^1/_2$ Uhr abends von Reichenstein wieder zurück. Anmeldungen zu dieser Tour werden bis spätestens Montag, den 7. 6. von Vereinsmitgliedern entgegengenommen. Spätere Meldungen können keine Berücksichtigung mehr finden. — Für die Unterbringung der Sangesbrüder des Waetzoldtschen M.-G.-Vereins Breslau für den 26. dies. Mon. stehen noch Quartiere aus. Anmeldungen solcher aus Hotels und privat werden noch mit Preisangabe pro Bett ohne Frühstück an Vorsitzenden F. Liebich, Albrechtstraße 31 erbeten. Genaue Zuteilung erfolgt noch 2 oder 3 Tage vor dem 26. Juni durch ein Vorstandsmitglied des Breslauer Vereins. Auf das Kurkonzert des auf künstlerischer Höhe stehenden „Waetzold" machen wir alle Gesangs- und Musikfreunde von hier und der Umgegend empfehlend aufmerksam. Nach dem Konzert ist gemütliches Beisammensein der Sänger. Näheres erfolgt noch durch die Zeitung.

* **Ringlichtspiele.** „Das Geheimnis der alten Mamsell." Das hätte sich die brave Marlitt auch nicht träumen lassen, daß zu ihrem hundertsten Geburtstag das Geheimnis der alten Mamsell einem tausendköpfigen Publikum enthüllt würde. Noch erstaunter aber wäre sie darüber gewesen, daß die ungeheure Wirkung, die sie zu Lebzeiten auf Tausende ausgeübt hat, noch steigerungsfähig ist und nun bildhaft auf Hunderttausende wirken wird. So sieghaft strahlend, so verinnerlicht in Gebärde und Spiel hat man diese Darstellerin bisher kaum gesehen. Mierendorff als Konsul, Harry Halm als sein leichtsinniger Sohn und vor allem Guido Schamberg als vertrottelter Komödiant trugen das ihrige zu dem starken Erfolg bei. Dazu das Beiprogramm Löwen im Haus. Deulig Woche.

* **Kegelklub Neuntöter, Glatz.** Am Sonntag, den 30. Mai cr., fuhr die Kampfmannschaft des „K. K. Neuntöter" in Stärke von sechs Mann nach Landeck, um daselbst einen Freundschaftskampf mit dem „K. K. Gut Holz" auszutragen. Die „Neuntöter"-Mannschaft fand sich bald auf der fremden Bahn zurecht und konnte den Sieg an ihre Seite bringen. „Neuntöter" hat gegenüber „Gut Holz" ein Plus von 174 Holz. — Hauptzweck der Landecker Fahrt war das Bestreben, die dortigen Kegelklubs, welche noch völlig abseits jeder Organisation stehen, für den Deutschen Keglerbund zu gewinnen, was auch erreicht wurde. (?)

* **Neue Rentenbankscheine.** Die deutsche Rentenbank teilt mit, daß vom 15. Juni 1926 ab neue Rentenbankscheine über 5 Rentenmark mit dem Ausstellungsdatum vom 2. Januar 1926 ausgegeben werden. Die neuen Scheine treten an die Stelle der bisher ausgegebenen Rentenbankscheine über 5 Rentenmark vom 1. November 1923. Die noch umlaufenden Scheine der alten Art behalten aber bis auf weiteres ihre volle Gültigkeit.

* **Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.** In der am 15. Mai stattgefundenen Ziehung 2. Klasse 27. (253.) Lotterie sind die beiden Hauptgewinne von je 100000 Reichsmark auf Nr. 103582 in den beiden Abteilungen 1 und 2 gefallen. In der dritten Klasse, deren Ziehung am 12. und 14. Juni stattfindet, kommen neben vielen anderen größeren Treffern wieder zwei Hauptgewinne von je 100000 Reichsmark zur Ausspielung. Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse muß planmäßig bis Sonnabend, den 5. Juni abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts in der zuständigen Lotterie-Einnahme erfolgen.

* **Gegen das Herumtreiben der Jugendlichen.** Es ist eine heute oft zu Tage tretende Erscheinung, daß die Jugend von heute viel mehr Freiheit zum Ausgehen hat, wie vor etwa zehn Jahren. Dies ist besonders bedauerlich, weil viele Jugendliche diese Freiheit arg mißbrauchen. Besonders geschieht das durch nächtliches umhertreiben auf den Straßen und Plätzen, wobei allerlei Unfug angestellt wird. Um einem solchen Treiben einen Riegel vorzuschieben, hat jetzt der Bezirksausschuß von Ebermannstadt eine beachtenswerte Verfügung erlassen. Allen Jugendlichen unter 17 Jahren wird der Aufenthalt auf den Straßen ohne dringenden Grund nach 9 Uhr — im Winter nach 8 Uhr — streng verboten. Uebertretungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mark geahndet. Diese Verordnung wäre vielleicht wert, auch in anderen deutschen Städten nachgeahmt zu werden.

Olbrich-Glatz

Flügel und Pianos

v. **Bechstein, Blüthner, Steinway** u. a.

Aus Grafschaft und Provinz.

Seitenberg-Schreckendorf. Der Gewerbeverein oberes Bieletal hatte seine Mitglieder zur Monatsversammlung für Freitag, den 28. Mai geladen. Der Vorsitzende, Kaufmann Lowak, konnte eine große Anzahl von Mitgliedern, sowie den Kreisgeschäftsführer Dr. Naßmann, Habelschwerdt begrüßen, mußte jedoch zu seinem Bedauern feststellen, daß nicht alle Mitglieder erschienen waren. Nach Erledigung einiger Anfragen, erteilte der Vorsitzende dem Kreisgeschäftsführer das Wort zu seinem Vortrag über die Bedeutung der Einkommensteuerveranlagung. Der Vortragende führte aus, daß der gewerbliche Mittelstand eine Aenderung des Einkommensteuergesetzes in drei Punkten fordern müsse. Einmal sei der Tarif gerade den unteren und mittleren Einkommen zu hoch und belaste die breite Schicht des Mittelstandes verhältnismäßig zu stark; zweitens könne der Kaufmann und Handwerker auch für sich das Recht in Anspruch nehmen, das bisher nur den Körperschaften zugestanden wird, nämlich den Abzug von Verlusten des vorhergehenden Geschäftsjahres in dem darauffolgenden. Drittens müsse von sämtlichen Verbänden wieder allmählich dahin gewirkt werden, daß das Einkommen sich nach dem Jahresdurchschnitt berechnet. Nach diesen in größerem Rahmen gehaltenen Ausführungen, gab der Vorsitzende die einzelnen Steuermerkmale bekannt und teilte mit, wie sich der Kaufmann und Handwerker zu dem Veranlagungsbescheid zu verhalten habe, der in nächster Zeit dem Steuerpflichtigen zugestellt würde. — Mit lebhaftem Beifall wurden die Ausführungen aufgenommen und in der Diskussion Einzelfragen noch näher besprochen. Besonders aber wurde Beschwerde geführt über die drückende Hauszinssteuer, es wurde seitens des Kreisgeschäftsführer Mittel und Wege gezeigt, um an Hand der gesetzlichen Vorschriften eine Herabsetzung oder aber eine Milderung erwirken zu können. In seinem Schlußwort bat der Vortragende die Mitglieder um rege Unterstützung und Mitarbeit, worauf Herr Kaufmann Lowak die Sitzung schloß.

Kunzendorf b. L. Die hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden beschlossen in einer am 26. Mai stattgefundenen Versammlung eine Ortsgruppe des Reichsschutzverbandes für Handel und Gewerbe, Kreisverband Habelschwerdt zu gründen und wählten den Kaufmann Latzel zum Vorsitzenden, den Gasthausbesitzer Zwiener zum Schriftführer und den Tischlermeister August Kriesten zum Kassierer. In der gut besuchten Versammlung sprach der Kreisgeschäftsführer Dr. Naßmann über die Bedeutung des Zusammenschlusses des gewerblichen Mittelstandes. Er legte dar, welche Aufgaben die Organisationen in steuer- und wirtschaftspolitischer Hinsicht zu erfüllen hätten. Vor allen Dingen jedoch müsse der Kaufmann und Handwerker, der sich einen eigenen Buchhalter nicht leisten und auch die gesamten neuen Steuergesetze nicht übersehen kann, eine Stütze und sachgemäße Beratungsstelle in einer Kreisgeschäftsstelle finden.

Reinerz. Gar sehr reiches Familienglück ist dem Hausbesitzer Rauscher in Hartau bei Rückers beschieden. Dessen Ehefrau kam dieser Tage mit dem neunzehnten Kinde, wieder einem Knaben, nieder. Deutschland, du brauchst die Hoffnung nicht sinken lassen.

Bunzlau. Daß der Humor unsere Bevölkerung noch nicht verlassen hat, erweist ein Geschäftsschild in der Kolonie in der Kleinen Zeche, das folgende Reime aufweist: Hier herrscht Schönheit und Geschmack, hier riecht es fein nach gutem Lack, hier wird geschafft mit Scher und Kleister. Hier wohnt B. Krause, Malermeister.

Brieg. Anscheinend in selbstmörderischer Absicht warf sich auf dem Brieger Bahnhof der erwerbslose Zimmermann Paul Wilde aus Brieg, Vater von acht Kindern, vor einen Personenzug, der die Station in Richtung Oppeln verließ. Der Lebensmüde wurde schwer verletzt. U. a. ist ihm der linke Arm und das rechte Bein abgefahren worden; das andere Bein wurde gebrochen. Und am Kopfe erlitt er erhebliche Wunden.

Vereinskalender.

Sportverein Landeck. Der Kraftwagen nach Habelschwerdt zum Sportfest, fährt Sonntag, den 6. Juni, früh 7^{30} Uhr ab Ring.

Jungfrauen-Kongregation. Sonntag Ausflug nach Grafenort. Abfahrt mit dem Zuge 2,01 Uhr bis Eisersdorf. Bei ungünstigem Wetter um 3 Uhr Versammlung.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

Sonntag den 6. Juni $^1/_2$7 und 7 Uhr hl. Messen, 8 Uhr Predigt, Hochamt und Prozession, 2 Uhr Vesper.

Der deutsche Aufwertungsverband früherer Haus- u. Grundstücksverkäufer Sitz Brieg Bez. Breslau berichtet.

„Bisher hatten die Landgerichte in der Provinz Schlesien außer Breslau Anträge für das Armenrecht zur Prozeßführung „Aufwertung von nicht hypothekarisch gesicherten Restkaufpreisen, verzögert gezahlten Kaufgeldern," abgelehnt mit den Begründungen: „Durch Quittungsleistungen ist jeder weitere Rechtsanspruch ausgeschlossen."

In Sachen B/Sch. lehnte die 3. Zivilkammer des Landgericht zu Hirschberg einen Antrag um das Armenrecht für einen Aufwertungsprozeß nicht hypothekarisch gesicherten Restkaufpreis ab, mit der Begründung: „Es wäre Quittung geleistet, das Aufwertungsgesetz verbiete solch Aufwertungen". Die sofortige Beschwerde hatte einen Erfolg. Der 3. Zivilsenat des Oberlandesgerichts zu Breslau, hat dem Antragsteller das Armenrecht zugesagt mit nachstehender Begründung.

Durch den angefochtenen Beschluß ist dem Antragsteller das Armenrecht verweigert worden, seine Beschwerde hatte Erfolg. Die Rechtsverfolgung ist nicht aussichtslos, soweit er eine Ausgleichung der Geldentwertung fordert, die zwischen dem Vertragsabschlusse am 8. Juli 1922 und der Zahlung am 28. September 1922 eingetreten ist. Wie die Indexziffer ergibt ist die Kaufkraft des Geldes in jener Zeit auf etwa den dritten Teil gesunken. **Zahlung in entwertetem Gelde stellt eine Teilzahlung dar.**

Die Aufwertung des nicht getilgten Restbetrages folgt in den Fällen, die nicht durch das Aufwertungsgesetz geregelt sind, aus § 242 B. G. B. Vorbehaltlose Annahme kehrt zwar die Beweislast um, braucht aber nicht einen Verzicht erhalten. Auf die Entscheidungen, die in der juristischen Wochenschrift 1925 S. 2674 f. f. mitgeteilt sind, wird Bezug genommen. Der Ansicht

des Landgerichts, daß die Aufwertung eines im September 1922 gezahlten Restkaufgeldes durch das Aufwertungsgesetz verboten wäre, ist unzutreffend, falls das Kaufgeld nicht als Hypothek eingetragen war, ist der Fall überhaupt nicht durch das Aufwertungsgesetz geregelt. gez. Schultze, Rudolf, Dümchen, Beschluß des 3. Zivilsenat des Oberlandsgericht zu Breslau vom 24. April 1926 Buscher/Schlägel 3 W. 110/26.

Auf Grund der R. G. E. Bd. 110 S. 371 J. Rdsch. 25 Nr. 1425 u. vorbesprochenen Beschlusses hat der Verband bei mehreren Landgerichten Anträge mit Erfolg gestellt und wird Geschädigten, welche nicht hypothekarisch gesicherten Restkaufgeldern, verzögerte Zahlungen von Kaufgeldern auch bei festgesetzten Termin, ohne Aufwertung gezahlt sind, anheim gestellt, sich ohne Verzug an obenaufgeführten Verband zu wenden, welcher die notwendigen Maßnahmen trifft, daß die Aufwertung erfolgen muß. Brieg, den 30. Mai 1926. gez. Derball Verbandsvorsitzender.

Das größte Uebel.

Aus der Spruchweisheit eines Fremdenbuches.

Ein Besucher eines berühmten Aussichtspunktes hatte in das Fremdenbuch die Verse eingetragen:

„Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Der Uebel größtes aber sind die Schulden."

Darunter schrieb ein anderer:

„Die Schulden sind der Uebel größtes nicht,
Das größte Uebel ist die Zahlungspflicht."

Auch diese Worte fanden ihren Kritiker, denn ein nächster schrieb:

„Auch diese ist der Uebel größtes nicht,
Denn übler ist noch der daran,
Der zahlen soll und nicht bezahlen kann."

Hierzu bemerkt ein vierter:

„Du irrst dich, lieber Freund, nicht schlecht,
Du kennst des Lebens Not nicht recht;
Den Schuldner kümmern Schulden nicht,
Er lacht dem Gläubiger ins Gesicht.
Am schlimmsten geht es diesem oft,
Weil er umsonst auf Zahlung hofft." Dh.

Geld allein macht nicht glücklich . . . Mrs. Gloria Morgan Vanderbilt, die Witwe des Millionärs Reginald Vanderbilt, hat alle Vorbereitungen getroffen, um endgültig nach Paris überzusiedeln, da sie für die Sicherheit ihrer kleinen Tochter Gloria, der Erbin von 2500 Millionen Dollars, fürchtet. Wiederholt ist von Verbrechern der Versuch gemacht worden, die kleine Gloria zu entführen, wiederholt hatte auch die Mutter von Unbekannten Drohbriefe erhalten, daß man das Kind rauben würde, falls sie nicht eine größere Summe hinterlegte. Das letzte Attentat auf das Kind ereignete sich vor einiger Zeit, als bewaffnete Männer das Kind im Zentralpark zu rauben versuchten. Das Verbrechen wurde jedoch damals durch die Wachsamkeit der Gouvernante vereitelt.

Theaterbesucher!

Landecker Einwohner, welche sich als solche ausweisen, erhalten im Kurtheater von Sonntag, den 6. Juni ab auf allen Plätzen **50 Pfennig Preis-Ermäßigung.**

Landeck, den 4. Juni 1926.

Städt. Badeverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stimmlisten für die am **20. d. Mts.** stattfindende Abstimmung des **Volksentscheids** über die Enteignung der Fürstenvermögen liegen in der Zeit von Sonntag, den 6. d. Mts. bis Sonntag, den 13. d. Mts. einschließlich im Polizeibüro – Zimmer 13 – und zwar Sonntags von 10–12 Uhr vormittags und wochentags von 7–12 Uhr vormittags und 2–4½ Uhr nachmittags zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Stimmlisten sind bis zum Ablauf der Auslegungsfrist dem Unterzeichneten schriftlich anzuzeigen oder können mündlich im Polizeibüro zu Protokoll gegeben worden. Soweit die Richtigkeit dieser Behauptung nicht offenkundig ist, sind für diese Beweismittel beizubringen.

Landeck, den 2. Juni 1926.

Der Magistrat.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Tochter

Irma Maria

sei es schriftlich oder durch herrliche Kranzspenden, sprechen wir auf diesem Wege, da es nicht möglich ist jedem einzelnen zu danken, unseren herzlichsten Dank aus.

Dank besonders auch meinen Vorgesetzten, den Kollegen, sowie allen städt. Angestellten.

Ferner Dank Herrn Kaplan Dürrschlag, der ehrwürdigen Schwester, dem Kirchenchor, der Sanitätskolonne, dem Sportverein und den Trägern. Ebenso danke ich meinen Mitarbeitern, seien es Arbeiter oder Angestellte, die uns in diesen schweren Tagen einmütig zur Seite standen.

Dipl. Gartenbauinspektor **Hahn**
nebst Frau und Kindern.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen für die uns anläßlich unserer **goldenen Hochzeit** von Nah und Fern erwiesenen Ehrungen zu danken, sprechen wir hiermit auf diesem Wege **allen unseren herzlichsten Dank** aus.

Reyersdorf, Juni 1926.

Auszügler Albert Dittert
und Frau Johanna.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich auf vielseitigen Wunsch die Molkerei-Produkte wieder aus der **Glatzer Gebirgs-Molkerei** beziehe. Empfehle täglich frische

Schlagsahne, Kaffeesahne, Vollmilch, Buttermilch und Weisskäse.

Um gütigen weiteren Zuspruch bittet

J. Bienzeisler, Schlösselstrasse.

Kurhaus Bad Landeck

in neuer Verwaltung.

An dienstfreien Tagen der Kurkapelle
von 11–1 Uhr mittags und
von 4–6 Uhr nachmittags

Terrassen-Konzert

der verstärkten Hauskapelle.

Täglich von 8 Uhr abends ab

Künstler-Konzert.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend:
Gesellschafts-Tanz mit Jazz.

Vorzügliche Küche. Gut gepflegte Biere.
Menü ab Mk. 2.25.
Im Abonnement Ermäßigung.
Kein Weinzwang. Telefon Nr. 90.

2 Zimmer
beschlagnahmefrei,
geg. ein Darlehn, welches hypothekarisch sichergestellt wird, sofort zu **vergeben.** Anfragen an d. Geschäftsst. d. Bl.

Halberwachsene
Gänse
verkauft
Weidlich, Olbersdorf.

Pickelin Mikosine
habe ich durch Schaumauflagen v. Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt. R. A. in G. Per St. M.—.65 80% „verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme bes. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfüm.
Stadt-Apotheke G. Tracinski, Ring-Drogerie Eugen Preiss.

Waschstoffe

Entzückende Neuheiten — Außerordentlich billig!

Waschmusselin	1.35	0.95	0.67
Wollmusselin	3.75	2.95	2.25
Sportzephir	1.10	0.95	0.70
Oberhemdzephir	2.25	1.80	1.50

Preiswerte Damenkleider

Kleider	aus Waschseide	19.50	14.50	7.95
Kleider	aus Musseline	10.50	7.95	5.95
Kleider	aus Waschseide mit kar. Jumperoberteil Rock einfarbig			19.50
Kleider	aus Voll-Voile mit Bordüre	35.–	29.–	24.50
Cape-Kleider	in entzückenden Farben		39.–	24
Kleider	aus weißem Wollstoff		39.–	29

Willy Jacob

Modewaren

gegenüber dem Georgenbad.

Schauburg-Lichtspiele
Louisenhof.

Ab Freitag, den 4. bis Montag, 7. Juni

Ein Film aus Rheinlands freudigen und ernsten Tagen.

Dazu der lustige Teil.

• Anfang abends 8¼ Uhr. •

Hotel Blauer Hirsch.

Sonntag, den 6. Juni 1926

Vornehmer Tanz

im kleinen Saale.

Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein J. Sagner.

Landecker

Ring-Lichtspiele

Sonnabend, den 5., Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Juni, abends 8¼ Uhr:

Das Geheimnis der alten Mamsell.

Ein Meisterwerk der beliebten deutschen Dichterin.

Beiprogramm:

Löwen im Haus.

Deulig-Woche.

Elektrische Wäsche-Rolle

empfiehlt den geehrten Herrschaften von Bad und Stadt Landeck

Villa Appenzell.

Prima Eiderfettkäse
9 Pfund 6.— Mk. franko
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Metallbetten,
Stahlmatratzen, Kinderbett., direkt an Private. Katalog 2255 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)**

Bekanntmachung.

Der Maschinenbauer **Brano Hosemann aus Landeck** ist wegen Einkommen- und Umsatzsteuerhinterziehung im Kalenderjahre 1924 und 1925 gemäß § 359 Reichsabgabenordnung mit

600 RM. Geldstrafe

bestraft worden.

Habelschwerdt, den 29. Mai 1926.

Finanzamt.

Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Die von der Landes-Versicherungsanstalt Schlesien für die Kreise Glatz, Habelschwerdt und Frankenstein eingerichtete **Beratungsstelle für Geschlechtskranke** befindet sich in **Glatz, Ring 12.**

Sie hält ihre Sprechstunden wie folgt ab:

Für Männer Dienstag von 3—4 Uhr nachm.
Für Frauen Freitag von 3—4 Uhr nachm.

Ihr Leiter ist:
Facharzt Dr. v. Westphalen in Glatz.

Die Beratungsstelle kann **jeder**, der an einer Geschlechtskrankheit leidet oder zu leiden befürchtet, auch unvorgeladen während der Sprechstunden aufsuchen. Die Beratung erfolgt **kostenlos** u. **streng verschwiegen**

Tanzkursus.

Ich beabsichtige einen 40 Stunden umfassenden

Tanz- und Anstandskursus

abzuhalten, in welchem alle in Frage kommenden alten sowie neuen modernen Tänze gelehrt werden.

Die Einzeichnungsliste liegt bis **Dienstag**, den 8. Juni in **Hänsch**'s Buchhandlung aus. Auch wird dort nähere Auskunft erteilt.

Wilhelm Werner, Tanzlehrer,
Mitglied des allgem. deutschen Tanzlehrer-Verbandes.

Auto-Verleihung

Den verehrten Kurgästen und Einwohnern von Landeck zur ergebenen Mitteilung, daß ich neben meinem Fuhrwerks- und Droschkenbetriebe ein fast neues

Personen-Auto
Sechssitzer (Protoswagen)

für Geschäfts- und Vergnügungs-Fahrten bei billigster Preisberechnung zur Verfügung halte.

Hochachtungsvoll

Jos. Schwarzer,
Schlösselstraße 5.
Fernsprecher 83.

Bieletal-Hoch- und Tiefbau
G. m. b. H.
Landeck, Auenstraße 1

besteingeführtes, leistungsfähiges
Baugeschäft.

Erstklassige Referenzen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Konkurrenzfähige Preise.

Inhaber
vereidigt für den Bezirk des Amtsgerichts Landeck

F. Gottschalk, Bauingenieur — **K. Tille,** Architekt u. Zimmermstr.

Schnellste Besorgung von Hauszinssteuerhypotheken.

Hotel Kaiserhof

Ab Sonntag, den 13. Juni
Täglich Konzert
des beliebten, bekannten Schrammel-Trio
- Wien-München in National-Tracht. -
Humor — Stimmung — Gesang.

Quid?

Die beliebte 10 Pf.-Zigarre.
Gut in Brand und Qualität.

Anny Zufall,
Zigarren-Spezial-Geschäft
Hohenzollernstraße. *Untere Kurstraße.*

August Klesse, Habelschwerdt
Telefon 83 — Inhaber Gasthof »Blauer Hirsch« — Telefon 83
25 Jahre Orthopädische Praxis.
Behandlung in Knochenbrüchen, Verrenkungen, Schiefwerden u. dgl.
Sprechstunden täglich Vormittag außer Montag.

Bergschlössel
Leuthen.

Zu dem am **Sonnabend, den 5. Juni** stattfindenden

Preis-Skat
(Beginn 8 Uhr)

ladet alle Skatfreunde ergebenst ein
M. Schiedeck.

Zimmer
m. Frühst. Nähe Verf.-Kuranst. 10. 6. a. 1 Woch. ges. Off. **Krausche, Leipzig-Schö., Taubestr. 16.**

Bei 10000. Mk. Anzahlung wird
Wirtschaft
von 50—100 Mrg. von Besitzer **zu kaufen gesucht.** Angebote u. E. 841 an die Annoncen-Expedit. L. Heege, Schweidnitz.

Zur Anfertigung von
Bürsten aller Art
und **Reparaturen von Haarschmuck** usw. empfiehlt sich
Josef Hoffmann,
Bürstenfabrikant, Landeck, **Glatzer Straße 7.**

Zur Hochzeit
allen Festen u. Gelegenheiten fertigt Reden, Gedichte, Prologe usw. schnellstens an
Heimverlag Radolfzell a. B.

Oberschlesische Kohlen

ab Platz **1.40** Mk., frei Keller **1.50** Mk.

Braunkohlen-Briketts

ab Platz **1.30** Mk., frei Keller **1.40** Mk.

Max Tschee,
Kohlen- und Speditionsgeschäft.
Telefon 68.

Die Geschäftsstelle
u. Wohnungstausch-Vermittelungsstelle
des
Allgemeinen Mieterschutzvereins
E. V., für Landeck und Umgebung
ist bei Herrn
Privatsekretär Josef Sterz,
Glatzerstraße 22 I.

Maler- und Geschäfts-
Leitern.
Großes Lager.
Franz Vogt,
Glatz, Oberring.

Hotel Goldenes Kreuz.

Sonntag, den 6. Juni
Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundl. ein **M. Neugebauer.**
ff. Parkett. Gute Musik.

Hotel Merkur
Bad Landeck.

Sonnabend, den 5. Juni ab 6 Uhr abends:

Eisbein-Essen.

Es ladet freundlichst ein A. Rosenberg.

Ata
Henkel's Scheuermittel
das ist das Rechte

1 Fruchtpresse und 1 Obstmühle

Fabrikat Mayfahrt
fast neu, wegen Vergrößerung
billig abzugeben.

Hugo Grünberger, G. m. b. H., Großdestillation
Breslau I, Weiße Ohle 15, Fernspr. Ring 9187.

Linoleum und Teppiche

sowie sämtliche Artikel der Innendekoration liefert franko jeder Station zu billigsten Preisen

Teppich- und Linoleumhaus
Fritz Rau, Breslau I,
Universitätsplatz 10 11, gegenüber dem Fechterbrunnen. Tel. Ohle 6312.

Große Rote Kreuz-Geld-Lotterie
Zhg. 25. u. 26. Juni
6444 Gewinne!

180000 M.	Gef. Gew.
100000 „	Höchstgew.
60000 „	Hauptgew.
40000 „	Prämie
10000 „	Hauptgew.
5000 „	„ usw.

Alle Gewinne **bar Geld ohne Abzug.**
Originallos 3.30 M.

Westpreußische Automobil- und Pferde-Lotterie
7. Juli Ziehung.
4593 Gewinne!

Gef.-Gew.	70000 M.
1 Auto	15000 „
1 Auto	10000 „
1 Gespann	5000 „
Kleinster Gew.	5 „

Hauptgew. auszahlbar mit 70% alle anderen Gewinne mit 90% **bar Geld!**
Originallos nur 50 Pfennige.

Porto 10 Pfg. extra. Gewinnliste 20 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Max Wanschura, Glatz,
Brücktorberg,
Zigarrenhaus. Gegr. 1899. Lose-Vertrieb.
Postscheckkonto 10543.
Fernruf 288.

Restaurant Wilhelmshöhe.

Sonntag, den 6. Juni
Tanz-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein E. Aegerter.

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, schmerz- und gefahrlos **Kukirol**
Ärztlich empfohlen. Millionenfach bewährt. Packung 75 Pfg. — Gegen Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen Kukirol-Fußbad. Packung 50 Pfg.

Erhältlich bei Eugen Preiß, Ring-Drogerie.

Die Glatzer Feuer-Sozietät

ist im Jahre 1849 als Glatzer Landgemeinden Feuer-Sozietät von Bauern der Grafschaft Glatz gegründet worden. Die Verwaltungsorgane werden noch heute von den Mitgliedern gewählt.